



00
10

Ben dem Grabe
des weyland

Hoch-Edelgebohrnen und Hochgelahrten

S S R R S

Hen. Christian
Kraut,

Hochberühmten Doctoris Medicinæ, wie auch
Königl. Preuß. Hochbestallten Guarnison-
und Land-Physici,

welcher

Den 5ten Januar. 1738. in dem 49. Jahre Seines Alters, durch einen
sanftten und seligen Tod, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte,
und

den 9ten Ejusdem in der St. Nicolai-Kirche

beerdiget wurde,

wolten

durch gegenwärtiges Blat, ihre Betrübniß an den Tag legen/
zweene

dem betrauertem Hause

ergebenste Betreern,

Johann Heinrich Fromme.

Gottlieb Jacob Fromme.

Magdeburg, Drucks Nicolaus Günther, Königl. Preuß. privil.
Hoff-Buchdrucker.



Günther. p. 618.

Zuletzt verrichte noch den Dienst der wahren Treu,
Begleite Dessen Rest, der Dich geliebt zu Grabe,
Wirff Ihn die gute Nacht, den Abschieds-Seufzer bey,
Und mach' es offenbahr, was Er verdienet habe.



Du ich bey Deinem
Grabe singen?
Gehrt'er! o mein Herz
spricht: Mein!
Ein treu und zärtlich
Hände ringen,
Erfordert meine Pflicht allein.
Die Jugend führt mir noch die Hände,
Mein Leben fängt sich erst recht an;
Doch ist es reiff, daß es Dein Ende,
Und Deinen Todt beweinen kan.

Wo fang' ich an, Dich zu erheben?
Die Liebe, die Dich stets umfing,
Und offtermahls, bey Deinem Leben,
Erfreut an Deiner Seite gieng:

Folgt jetzt betrübt zu Deinem Grabe/
Zur Kammer Deiner stillen Ruh,
Und merckst was ich verlohren habe,
Und siehst mit nassen Blicken zu.

Und weint ich nur weil andre weinen,
Ja wüß ich dessen Ursach nicht
Und sah' mir auf die wehrten Deinen,
Wie Aug' und Herz für Wehmuth bricht;
So läßt doch jedes Auge lesen,
Das schüchtern um Dein Grabmahl irrt:
Wie lieb Du allen hier gewesen,
Wie viel daß man mit Dir verliehrt.

Bewegte dieß auch nicht mein Herze,
Und folgte noch kein Thränen-Guß;
Soweint ich doch bey deren Schmerze,
Die ich als Eltern ehren muß.
Nun aber weiß ich selbst mein Leiden,
Die Liebe fühlts, die an Dich denckt,
Und ietzt, bey Deinem frühen Scheiden,
Der Treue reinste Proben schenckt.

Nur ich bedaure Dein Gemütthe,
Das mir mit Liebe zugethan,
Und denn die Grösse Deiner Gütthe,
Die ich nie gnung erheben kan.

Dies sag ich nur von Deiner Jugend,
Die eine, so mein Herz betrübt,
Die ist allein, Diemeiner Jugend,
Den allerstärcksten Eindruck giebt.

Ein andrer rühme Deine Wercke,
Erfahrung, Kunst, Geschicklichkeit,
Ich suche nur, daß man vermercke,
Wie hoch mich Deine Gunst erfreut;
Wie sehr Du mich, ich Dich, geliebet,
Wie sehr Dein Abschied mich bewegt,
Und wie mich dieser Tag betrübet,
Da Deine Todes-Glocke schlägt.

Kan meine Kindheit Deinem Leben
Durch dieses unvollkommne Blat,
Nicht den geringsten Nachruhm geben:
So wisse, daß sie Thränen hat.
So lange will ich Dich beklagen,
So lange rinnt die Thränen-Fluth,
Biß daß Gerücht und Mitleyd sagen:
Seht doch, was zarte Liebe thut!



78 M. 404

ULB Halle 3
002 188 724



TA 70L

22
1721



Ben dem Grabe
des weyland

Hoch-Edelgebohrnen und Hochgelahrten

S S R R S

Herrn Christian

Wauß,

Doctoris Medicinæ, wie auch
Hochbestallten Guarnison-
Land-Phyci,

welcher

in dem 49. Jahre Seines Alters, durch einen
Tod, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte,
und

in dem St. Nicolai - Kirche
beerdiget wurde,

wolten

ihre Betrübniß an den Tag legen/
zweyne

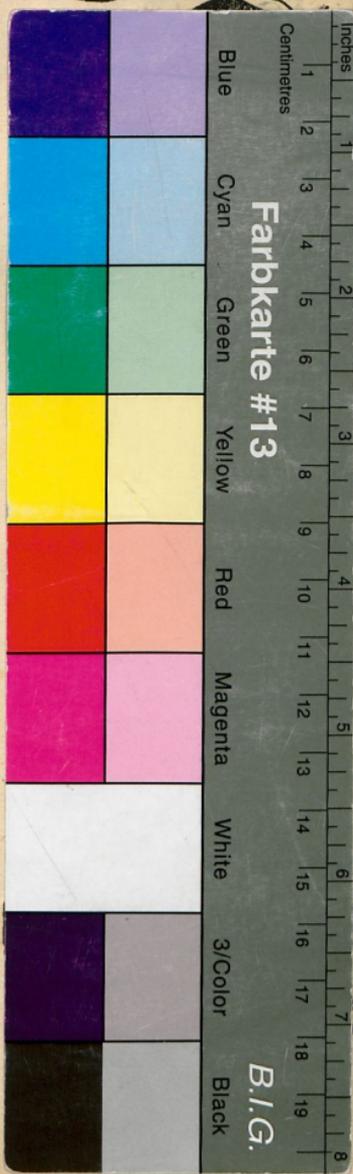
trauerten Hause

ergebenste Bettern,

Heinrich Fromme.

Jacob Fromme.

Nicolaus Günther, Königl. Preuß. privil.
Hoff-Buchdrucker.



AK